

Wallfahrt mit bunten DJK-Bannerheer zum Habsberg

DJK Diözesanverband Eichstätt lud zur Sportlerwallfahrt ein

Den Tag der Deutschen Einheit nutzte der DJK Diözesanverband Eichstätt für eine Sportlerwallfahrt von Oberwiesenacker zur Wallfahrtskirche „Maria-Heil der Kranken“ am Habsberg. Mehrere Hundert sportinteressierte Pilger von den 52 DJK-Vereinen waren dem Aufruf des christlichen Sportverbandes für die Wallfahrt gefolgt, welche unter dem Motto „Was er euch sagt, das tut“ stand. DJK-Diözesanbeirat Domkapitular Brummer rief in seiner Predigt dazu auf, die Person u. Botschaft Jesu als Maßstab für unser Handeln zu achten und sich nicht von irgendwelchen – zeitlich vergänglichen – Medientrends und Meinungsinstitute, Talkshows leiten zu lassen. Für eine reibungslose Organisation vor Ort sorgte die DJK Oberwiesenacker.

Die vielen Wallfahrer aus nah und fern konnte auch das eher regnerische Wetter nicht davon abhalten, in Gemeinschaft den ca. 5 km Weg bis zur Marien-Wallfahrtskirche zu pilgern. Per Bus oder Fahrgemeinschaft waren viele Sportler, Familien und interessierte Gäste aus der Diözese nach Oberwiesenacker angereist. Der Treffpunkt, die DJK-Vereinsgaststätte „Boderwirt“, bot Gelegenheit sich noch ein wenig für die Fußwallfahrt zu stärken.



Es war fast wie ein Wunder, dass kurz vor Beginn der Wallfahrt der Regenschauer aufhörte und sich der Himmel über Oberwiesenacker lichtetete, als Diözesanbeirat Domkapitular Rai-

ner Brummer in der Nähe des Sportplatzes der DJK Oberwiesenacker die erste Statio eröffnete. Mit Gebeten, Liedern und besinnlichen Pausen zog der Wallfahrtszug mit Kreuz und Kirchenfahnen sowie den Fahnenabordnungen der DJK-Vereine und den zahlreichen Pilgern entlang des idyllischen schmalen Weges über Fluren und ein Waldstück in Richtung Habsberg. Während der Wallfahrt gedachte man vor allem Abraham, dem Stammvater des Glaubens und Maria, die Mutter des Herrn – beide waren in besonderer Weise vom Geist Gottes erfüllt und sind dem Ruf Gottes gefolgt. Maria zeigte uns wie einst auch den Dienern bei der Hochzeit in Kana den Weg im Glauben und Leben, wenn sie auf ihren göttlichen Sohn verweist: „Was er euch sagt, das tut!“ (Joh 5,2). Dieser Verweis war auch das Motto der diesjährigen DJK-Diözesanwallfahrt.

Schon bald war jedem Wallfahrer ein herrlicher Blick beschert zum Ziel des Weges - der Wallfahrtskirche "Maria, Heil der Kranken" - , die auf dem über 600 m hohen Habsberg thront. Auch wenn die letzte Etappe hinauf zum Habsberg etwas mit körperlicher Anstrengung verbunden war, so konnte dies die gute Stimmung der Teilnehmer nicht trüben. Trockenes Fußes und gesund erreichten alle Pilger die Marienkirche.



Höhepunkt der Wallfahrt war der gemeinsame festliche Gottesdienst. Der feierliche Einzug der Geistlichen mit den vielen Ministranten und den DJK-Bannerträgern sorgte gleich zu Beginn für eine ganz besondere Atmosphäre. Mehr als 300 Besucher feierten zusammen mit Hauptzelebrant DJK-Diözesanbeirat Domkapitular Rainer Brummer und den Kozelebranten stv. DJK-Diözesanbeirat Pfr. Anton Christ sowie Erzpriester und Wallfahrtsrektor am Habsberg Dr. Andreas-A. Thiermeyer und Geistlicher Beirat der DJK Oberwiesnacker Pfr. Titus Becze die Hl. Messe.



In seiner Predigt rief Domkapitular Rainer Brummer die Gottesdienstbesucher dazu auf, sich in ihrem Leben nicht von aktuellen Medientrends, die in unserer Gesellschaft einen zu hohen Einfluss ausüben, und einseitigen religiösen Strömungen wie z. B. Esoterik leiten zu lassen. Wahres Vorbild für unser Tun muss die Botschaft Christi sein. Das reichlich gefüllte Gotteshaus erklang sehr prächtig durch die musikalische Darbietung der Blasmusikabteilung der DJK Abenberg. Fürbitten und Lesung wurden gerne von DJKler vorgetragen. Zum

Schluss des Festgottesdienstes bedankte sich Nikolaus Schmidt, Präsident des DJK Diözesanverbandes, herzlich bei allen Mitwirkenden und Besuchern und lud herzlich zu einer kleinen Stärkung in die Wallfahrtsgaststätte mit Kaffee und Kuchen vor Ort ein. Gerne wurde das Angebot von den vielen Teilnehmern wahrgenommen. Ein gemütlicher Ausklang mit vielen netten Gesprächen innerhalb der großen DJK-Gemeinschaft beendeten das Programm an diesem Feiertag.



Große Anerkennung gebührt den vielen Helfern der DJK Oberwiesnacker. Sie hatten u.a. für die Absicherung des Wallfahrtsweges, für die Einweisung der PKWs (Parkplätze) und den Rücktransfer der Fahrer gesorgt.

*Richard Kirschner
Bildungsreferent / Geschäftsführer*

